

**Lesepredigt 27.11.2022 1.Sonnt. i.A.
Pr: Offb3,14-22; L:Sach9,9-10; Ps24**

Mach auf - Jesus klopft an!

Schreibe diesen Brief dem Engel der Gemeinde in Laodizea. Das ist die Botschaft dessen, der das Amen ist – der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes. Ich weiß alles was du tust und dass du weder heiß noch kalt bist. Ich wünschte, du wärest entweder das eine oder das andere! Aber da du lauwarm bist, werde ich dich aus meinem Munde ausspucken! Du sagst: „Ich bin reich. Ich habe alles, was ich will. Ich brauche nichts!“ Und merkst nicht, dass du erbärmlich und bemitleidenswert und arm und blind und nackt bist. Ich rate dir, von mir Gold zu kaufen, das im Feuer gereinigt wurde. Dann wirst du reich sein. Kaufe weiße Kleider, damit du dich bekleiden kannst und dich wegen deiner Nacktheit nicht schämen musst. Und kaufe Salbe für deine Augen, damit du sehen kannst. Wen ich liebe, den weise ich zurecht und erziehe ihn streng. Bleibe nicht gleichgültig, sondern kehre um! Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand mich rufen hört und die Tür öffnet, werde ich eintreten und wir werden miteinander essen. Ich werde jeden, der siegreich ist, einladen, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, so wie ich siegreich war und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe. Wer bereit ist zu hören, der höre auf das, was der Geist den Gemeinden sagt! Offb3,14-22.

Von Kaiser Domitian auf die Insel Patmos verbannt erhielt der Apostel Johannes dort die Offenbarung Jesu. Mit seiner Offenbarung stärkte Jesus seine unterdrückte Gemeinde. Denn Jesus Christus hatte sich 50 Tage nach Ostern nicht für immer in den Himmel verabschiedet. Der Herr kümmert sich weiter und bis zur Ewigkeit um die Menschen. ER weiß, was in uns vorgeht und das macht ihm große Sorge. Die Sendschreiben an 7 Gemeinden gelten der gesamten Christenheit - auch heutzutage. Sie mahnen und ermutigen jedermann, den eigenen Glauben und Charakter, aber auch den Zustand der menschlichen Gemeinschaft daran zu prüfen.

Was Jesus an der Gemeinde Laodizea stört, ist ein auch in unserer Zeit weit verbreitetes Übel in der Gesellschaft, in Gemeinden und in der Kirche.

Was sagt Jesus mit den genannten Begriffen?
* Lau ist, wem nur sein eigenes Wohlbefinden wichtig ist. Der Bauch dominiert dann die Seele.

Heißes Wasser dient zum Kochen und kaltes zum Kühlen, wozu aber laues? Sie geben es Jesus mit schleppenden Gottesdiensten, lieblosen Gebeten und trägem Glauben zu trinken. Die Laodizäer schmecken Jesus so lau, dass ER sie angewidert ausspuckt. In Mt10,32 sagt Jesus es mit anderen Worten: „Wer mich bekennt vor den Menschen, den will ich auch bekennen vor meinem himmlischen Vater. Wer mich aber verleugnet, den verleugne ich vor meinem himmlischen Vater“.

* Erbärmlich, arm, blind, nackt ist jemand, dessen wahrer innerer Zustand vor dem Herrn Jesus offenbar ist, weil er Jesus beharrlich abgelehnt hat.

* Gereinigtes Gold steht für unverfälschten Glauben, weiße Kleider für einen guten Charakter und Augensalbe öffnet die Augen für Gottes Liebe.

* Der Engel der Gemeinden ist Jesus Christus selbst. ER ist der Treue und Wahrhaftige, der Gottes Werk begann und es bald vollenden wird.

Die Scheingemeinde Laodizea will nun ihr kaputtes Leben sogar noch rechtfertigen! Sie meint, alles zu haben, nichts zu brauchen. Sie nimmt nicht wahr, wie armselig sie vor Gott dasteht. Sie kocht ihr Süppchen ohne Jesus – ähnlich wie Kirche und Gemeinden. Eine Neuevangelisation ist notwendig, weil sie vergaßen, wer Jesus Christus wirklich ist. Der Herr lässt sie aber nicht fallen, sie brauchen jedoch Züchtigung. Danach verheißt Jesus große Dinge und erweist damit seine geduldige Liebe.

Den Begriff Kirche kennt Jesus nicht. Sie ist eine menschliche Organisation – mit allen Mängeln, die einer solchen anhaften. Es gibt so viele Kirchen, jede hat andere Herren, die um Gunst und um die Geldbeutel der Menschen konkurrieren. Diese Auslaufmodelle behandeln Jesus wie Simon es tat, der Pharisäer. Er hatte Jesus nur eingeladen, um Handhaben gegen ihn zu finden. Als Jesus der dienenden Frau Sünden vergab, regte er sich auf. Er selbst gab Jesus kein Wasser zum Waschen der Füße und keinen gastfreundlichen Kuss. Jesus wies ihn darauf hin, da schwieg Simon, Lk7,44-48.

Kirche könnte wieder zu Jesu Gemeinde werden, würde sie wieder bibelgemäß lehren und so leben. Würde Jesus in ihr wieder das Sagen haben, könnte sie gesegnet, attraktiv und wunderschön sein. Für den Gottessohn wäre sie die würdige Braut, mit der ER durch Dick und Dünn geht.

Königskinder, die nichts lernen und die spätere Verantwortung nie einüben, wären nach ihrer Inthronisierung eine Katastrophe für ihr Land. In seinem Reich lässt Gott so etwas nicht zu. Ewige Flaschenkinder und laue Typen wären auch im Himmel freudlose Versager. Jesus spricht da Schwächen an, die uns nicht ganz unbekannt sind.

Jesus will uns zu Persönlichkeiten machen, deren Glauben beständig wie Gold, deren Charakter ohne Flecken ist und die geistlich sehend sind. Wenn Jesus wiederkommt und uns heimholt, will ER uns als solche beim Vater einführen. Denn für jeden von uns ist im Himmel ein wichtiger Platz vorgesehen und ein Leben in Frieden und Freude.

Jesus kam und gab sein Leben für uns alle, um genau dieses Leben zu sichern – den Laodizäern ebenso wie den Eigenbrötlern unserer Zeit. Alle liebt ER und mahnt sie in der Zeit der Gnade zur Umkehr. Mit Jesu Wiederkunft endet diese Zeit abrupt. Kehre jetzt um und hilf vielen zur Umkehr!

Jesus dringt nie mit Gewalt ein wie das die Putins dieser Welt tun, obwohl ER die Macht dazu hätte. Vor jeder Herzenstür wartet ER wie ein Bittsteller auf Eintritt. Jesus will dann mehr als nur essen, ER will bleiben und Dir den Reichtum seiner Liebe und Weisheit schenken. Sei nicht lau wie Laodizea, lass Jesus rein! Du kannst Jesu Ebenbild werden und das ist das Größte, was Du jemals erreichen kannst! Dazu bist auch Du von Gott ausersehen. Als Jünger Jesu siegst Du über Deine bisherige Verlorenheit, das ist Dein Sieg über Satan.

Wie Jesus am Kreuz siegte und nun mit dem Vater auf Vaters Thron sitzt, so dürfen Jünger einst mit Jesus auf dessen Thron sitzen. Wer verloren ist und rechtzeitig umkehrt, wird als Sieger geehrt, sobald Jesus wiederkehrt und ihn zum Vater abholt! Diese Verheißung an Laodizea gilt auch Dir, wenn Du Jesus folgst und ER mit dem Vater und dem Heiligen Geist in Dir wohnt! Joh14,23. Gehst Du nach diesem Gottesdienst in Deinen Alltag zurück, darfst Du Mitmenschen erinnern, dass Jesus auch bei ihnen anklopft, um zu bleiben und sie heil zu machen, Amen. Gerhard Moder